

Porsche kommt als Herbstmeister

Dieser Artikel gibt den Stand zum Zeitpunkt seiner Veröffentlichung wieder. Der Inhalt kann inzwischen veraltet sein.

18/09/2015 Großer Motorsportauftritt von Porsche in den USA: Am 19. September sind in Austin/USA die aktuellen Renner aus Weissach im Einsatz. Der erste Trainingstag verlief vielversprechend.

Auf dem Circuit of the Americas startet die Sportwagen-Weltmeisterschaft WEC in die zweite Saisonhälfte, außerdem steht der vorletzte Lauf der Tudor United SportsCar Championship auf dem Programm. In dieser hart umkämpften nordamerikanischen Sportwagenmeisterschaft, die am 3. Oktober mit dem Petit Le Mans in Road Atlanta ihr Saisonfinale bestreitet, führt Porsche in der Klasse GTLM alle Meisterschaftswertungen an. In der WEC übernahm Porsche-Werksfahrer Richard Lietz mit seinem Sieg am Nürburgring die Spitze im World Endurance Cup für GT-Piloten.

In der am Colorado River gelegenen Hauptstadt von Texas können sich die Motorsportfans auf die große Faszination des Porsche-GT-Sports freuen und gleich drei der erfolgreichen GT-Renner aus Weissach im Renneinsatz erleben – den 911 RSR, den 911 GT America sowie in zwei Rennen der GT3

Cup Challenge USA den 911 GT3 Cup. In der WEC und der Tudor United SportsCar Championship werden für das Porsche Team Manthey und das Team Porsche North America neun Porsche-GT-Werksfahrer am Start sein.

Klasse GT: Prominente Fahrerbesetzung

Das Porsche Team Manthey setzt auf dem 5,513 Kilometer langen Grand-Prix-Kurs zwei Porsche 911 RSR in der WEC ein: Michael Christensen (Dänemark) und Richard Lietz (Österreich), die Sieger vom Nürburgring, teilen sich in der Klasse GTE-Pro den 911 RSR mit der Startnummer 91, ihre französischen Teamkollegen Frédéric Makowiecki und Patrick Pilet wechseln sich im Elfer mit der Nummer 92 ab. In der Klasse GTE-Am sind zwei Kundenteams mit dem 911 RSR am Start: Dempsey Proton Racing mit dem US-Schauspieler und Rennfahrer Patrick Dempsey sowie Patrick Long (USA), dazu Abu Dhabi Proton Racing, für die wie schon zuletzt am Nürburgring Earl Bamber (Neuseeland) ins Lenkrad greift.

Der Le-Mans-Gesamtsieger startet für Porsche North America auch in der Tudor United SportsCar Championship, zusammen mit Jörg Bergmeister (Langenfeld) im 911 RSR mit der Startnummer 912. Ebenfalls zwei Rennen fährt Patrick Pilet. Der Tabellenführer in der GTLM-Fahrerwertung der Tudor United SportsCar Championship teilt sich mit Le-Mans-Gesamtsieger Nick Tandy (Großbritannien) den zweiten 911 RSR von Porsche North America (Startnummer 911). Das Duo hat die letzten drei Rennen in Bowmanville, Road America und Danville gewonnen. Wolf Henzler (Nürtingen), zusammen mit Bryan Sellers (USA) Sieger des Sechsstunden-Klassikers in Watkins Glen, ist erneut für das Kundenteam Falken Tire im Einsatz.

Klasse LMP1: Porsche führt in der Herstellerwertung der WM

Dazu kommt in der WEC als dritte Werksmannschaft das Porsche Team mit zwei 919 Hybrid und sechs weiteren Werksfahrern. Die Fahrer-Trios sind Timo Bernhard (DE), Brendon Hartley (NZ) und Mark Webber (AUS) sowie Romain Dumas (FR), Neel Jani (CH) und Marc Lieb (DE). Der 919 fungiert als Entwicklungsträger für zukünftige Sportwagentechnologie. Er wird angetrieben von einem Downsizing-Vierzylinder-Turbobenziner mit zwei Litern Hubraum und einem Elektromotor, der von zwei Energierückgewinnungssystemen (Bremsenergie von der Vorderachse und Abgasenergie) gespeist wird. In Kombination ergibt das wegweisende und in der WEC einzigartige Antriebskonzept eine Systemleistung von rund 1000 PS.

Für den Porsche 919 Hybrid stehen seit dem Renndebüt 2014 drei Siege zu Buche: Interlagos 2014 und die beiden Doppelsiege in Le Mans und auf dem Nürburgring 2015. Bei den zwölf insgesamt mit dem Prototypen bestrittenen Rennen startete acht Mal ein 919 von der Poleposition. In der laufenden Saison gingen bisher ausnahmslos 919 von Platz eins ins Rennen. Porsche führt in der Herstellerwertung der WM mit 184 Punkten vor Audi (151) und Toyota (89). Im Fahrerklassement haben sich Bernhard/Hartley/Webber (78 Punkte) auf Platz zwei verbessert. Der Rückstand auf die

führenden Audi-Fahrer schmolz auf 17 Zähler. Nur zwei Punkte hinter den Porsche-Teamkollegen folgen Dumas/Jani/Lieb (76) auf Position drei.

Das Porsche Team erlebte einen vielversprechenden ersten Trainingstag vor dem fünften von acht Läufen zur FIA Langstrecken-Weltmeisterschaft WEC in Austin. In den beiden 90-minütigen Trainings auf dem spektakulären 5,513 Kilometer langen Grand-Prix-Kurs fuhr jeweils ein Porsche 919 Hybrid die schnellste Runde. Das erste Training fand in der Nachmittagshitze mit Asphalttemperaturen deutlich über 40 Grad Celsius und Lufttemperaturen um die 35 Grad statt. Das zweite Training begann nach Sonnenuntergang. Jeder Fahrer musste fünf Pflichtrunden bei Dunkelheit absolvieren.

Linksammlung

Link zu diesem Artikel
https://newsroom.porsche.com/de/motorsport/porsche-usa-austin-lmp1-wec-11386.html

Media Package
https://pmdb.porsche.de/newsroomzips/fe13033a-08dd-4a4b-bf49-30294e30a26e.zip

Dr. Ing. h.c. F. Porsche Aktiengesellschaft
Porscheplatz 1
70435 Stuttgart